

# Der Wind der Mitternachtssonne

Von thewitchmaster

## Kapitel 1: prolog

Naraku war besiegt. In das Leben unserer Helden war nun Ruhe eingeleitet. Sango und Miroku waren glücklich verheiratet und hatten 3 entzückende Kinder. Kagome und Inuyasha ging es nicht anders. Gerade war Kagome im 3. Monat schwanger geworden und sie und der Hanjo freuten sich schon sehr auf ihren Nachwuchs. Die kleine Rin lebte nun bei Kaede doch inzwischen war sie schon stolze 15 (XD als ob man mit 15 stolz wäre). Täglich wurde sie von Sesshomaru besucht für den sie sehr starke Gefühle hatte. Doch es erschien der jungen Frau als würde sein Herz immer noch an Kagura hängen. Rin wusste dass er nie richtig über ihren Tod hinweg gekommen war. Sesshomaru war gerade dabei die kleine Behausung zu verlassen als Rin die Initiative ergriff. „Bitte wartet Sesshomaru-Sama!“ Der Daiyokai drehte sich zu ihr um. „Sagt empfindet ihr immer noch etwas für Kagura?“ Rin versuchte seinen Blick zu fangen doch Sesshomaru wich den ihren aus. „Sag so etwas nie wieder.“ Sagte er monoton und ging. /Das beantwortet meine Frage auch nicht./ Dachte sie sich und lehnte sich an die Wand. „Wann wird wohl Kaede zurück kommen?“ Sprach sie an die Wand sich gegenüber. Sesshomaru roch sie. Die Blumen, den Geruch von ihr. Sanft landete er auf der Landschaft. Um ihn herum befanden sich weiße Rosen. Doch sie waren von Trauer erfüllt. Seiner Trauer. Sein Schwert pulsierte. Je mehr an sie dachte desto schlimmer wurde es. /Soll ich dich wirklich ziehen Tensaiga?/ Doch es half nichts. Würde er es riskieren so eine Chance verstreichen lassen? Er wusste seine Sehnsucht würde von Tag zu Tag mehr werden und so viele Male er es auch versuchte...Er konnte Rin nicht als eine Frau ansehen. Seine Gefühle waren väterlich. Er zog das Schwert aus der Scheide und hielt es in den Himmel. „Meidou Zangetsuha!“ Schrie er und wie erwartet öffnete sich der Pfad in die Unterwelt. Sesshomaru wusste wäre er einmal die drinne würde er nicht mehr herauskommen. /Ist sie das wirklich wert?/ Fragte sich Sesshomaru. Doch für einen Rückzieher war es zu spät. Er ging hinein. Doch der Kreis blieb offen. Er sah sie sofort. Ihr Gesicht dass er nun wieder deutlich sah. Kagura! Sanft legte er einen Arm um ihre Hüfte und strich ihr durchs Gesicht. „Endlich.“ Sagte er und küsste sie sanft. Kagura reagierte nicht. Als er wieder auf der Wiese landete schloss sich langsam die Meido und Sesshomaru legte Kagura ab. Es würde seine Ehre verletzen wenn sie erfahren würde wer sie gerettet hatte. Also ging er ohne irgendein Wort. Kagura öffnete langsam ihre Augen. Die Wunden die ihr Naraku zugefügt hatte waren nicht mehr da. Sie lebte! Endlich wieder! Noch zitternd richtete sie sich auf und hielt sich nur wackelig auf den Beinen. Da war dieses Gefühl. Als würde ein wichtiger Teil von ihr fehlen! Doch was war es? Dieses fehlende Puzzelteil zu ihrer Vollkommenheit! Sie musste es finden und sie würde es finden! Sesshomaru vernahm einen bekannten Geruch. Es roch nach fauligem Miasma mit einer Pflanze...BLUMEN. Er

kannte diesen Geruch! Nur zu gut. Also lebte er auch wieder! Dieser Abkömmling von diesem Bastard Naraku! Dieser Priester! Die Mitternachtssonne! Was wenn er und Kagura sich begegnen?! Sie werden sich nicht als Geschwister wiedererkennen! Vielleicht entwickeln sie Gefühle für...Sesshomaru schüttelte diesen Gedanken ab. Kagura gehörte ihm und niemand würde sie ihm je wieder nehmen! NIEMAND!